Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

12. – 18. Dezember

Subscribe to our exclusive papers here

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	4
Humanitäre Krise	6

www.tdcenter.org

info@tdcenter.org

Internationale Unterstützung

12.12

- **Der EU-Rat** hat sich darauf geeinigt, den Fonds, der die Ukraine mit Waffen unterstützt, um 2 Milliarden Euro zu erweitern. Diese Entscheidung ist ein klares politisches Signal für das anhaltende Bekenntnis der militärischen Unterstützung der Ukraine seitens der EU und anderen Partnern, so der Pressedienst.
- **Die EU** verhängte **Sanktionen gegen iranische Militärs und Geschäftsleute** sowie gegen vier Unternehmen, die an der Herstellung von Drohnen beteiligt sind, welche der Iran an Russland liefert. Gleichzeitig konnten sich die EU-Minister nicht auf das 9. Paket von Sanktionen gegen Russland einigen - Borrell hofft auf eine Entscheidung diese Woche.
- Nach einem Treffen mit **Selenskyj** erklärten die **Staats- und Regierungschefs der G7**, sie werden Putin für den Einmarsch in die Ukraine zur Verantwortung ziehen. In der Abschlusserklärung wiesen die G7-Staats- und Regierungschefs darauf hin, dass Russland für die Wiederherstellung kritischer Infrastruktur, die durch seinen brutalen Krieg beschädigt oder zerstört wurde, bezahlen muss.

13.12

- **Die Europäische Kommission** wird etwa 30 Millionen LED-Lampen für die Ukraine finanzieren und damit einen Teil des Defizits des Energiesystems abdecken - EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen.
- **Spanien** übergibt über 160 Geräte zur Wiederherstellung des Stromnetzes nach russischen Raketenangriffen an die Ukraine, so das Außenministerium der Ukraine.
- **Großbritannien** verhängte **Sanktionen** gegen 12 russische Offiziere, die in Angriffe auf die kritische Infrastruktur der Ukraine verwickelt waren, außerdem gegen iranische Geschäftsleute, die an der Herstellung und Lieferung von "Shaheds" beteiligt waren.

14.12

- **Die Europäische Kommission** hat die dritte und letzte Tranche von 500 Mio. EUR im Rahmen der makrofinanziellen Nothilfe an die Ukraine ausgezahlt.
- **Das Europäische Parlament** hat den **Sacharow-Preis** an das mutige Volk der Ukraine verliehen. An der Zeremonie nahmen Vertreter des staatlichen Rettungsdienstes der Ukraine, die Sanitäterin Julia Pajewska (Tajra), die Menschenrechtsaktivistin Oleksandra Matwijtschuk ("Zentrum für bürgerliche Freiheiten") und der Bürgermeister von Melitopol Iwan Fedorow teil.
- **Das Europäische Parlament** hat die Auszahlung von 18 Milliarden Euro an die Ukraine im Jahr 2023 genehmigt - die Mittel sollen zur Erhaltung der makroökonomischen Stabilität und zum Wiederaufbau der Infrastruktur in der Ukraine beitragen.
- Das Ministerkomitee des **Europarates** hat den Handlungsplan für die Ukraine für den Zeitraum 2023-2026 mit einer Rekordsumme von 50 Millionen Euro angenommen. Dies ist das bisher größte Budget eines Aktionsplans des Europarats für ein Land.

15.12

- **Der polnische Sejm** hat eine Resolution zur Anerkennung Russlands als staatlicher Sponsor des Terrorismus sowie einen Änderungsantrag zur Smolensk-Katastrophe von 2010 angenommen. *"Die Russische Föderation muss auf dem internationalen Parkett isoliert werden"*, betonte der Sejm.
- **Das Kabinett Biden** plant, der Ukraine fortschrittliche elektronische Ausrüstung zukommen zu lassen, mit der ungelenkte Munition in "intelligente Bomben" verwandelt werden kann, die in der Lage sind, russische Militärstellungen mit einem hohen Grad an Genauigkeit zu treffen.

15.12

- **Das Europäische Parlament** hat den Holodomor von 1932-1933 als **Völkermord** der ukrainischen Bevölkerung anerkannt.
- **Die baltischen Staaten und Polen** blockieren die Genehmigung eines neuen Pakets von EU-Sanktionen gegen Russland, da einige Länder vorgeschlagen haben, diese unter dem Vorwand der Gewährleistung von Lebensmittelexporten zu lockern - der litauische Außenminister Landsbergis.
- **Selenskyj** rief in seiner Rede vor dem Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs dazu auf, der Ukraine mehr moderne Waffen zu liefern, die das Ende des Krieges beschleunigen könnten - **Luftabwehr, Raketenabwehr, Panzer und Langstreckenwaffen**.
- Die Staats- und Regierungschefs **der EU** haben sich darauf geeinigt, der Ukraine im Jahr 2023 eine Finanzhilfe in Höhe von **18 Mrd. Euro** zur Verfügung zu stellen.

16.12

- **Der EU-Rat** billigte das neunte Paket neuer Sanktionen, mit denen der Druck auf Russland im Zusammenhang mit seinem Krieg gegen die Ukraine erhöht werden soll.
- **Der US-Senat** hat für das kommende Jahr einen Verteidigungshaushalt in einer Rekordhöhe von 858 Mrd. US-Dollar genehmigt, der 800 Mio. US-Dollar an Militärhilfe für die Ukraine enthält.
- **Der britische Ministerpräsident Rishi Sunak** hat ein Audit angeordnet, um die Auswirkungen der britischen Militärhilfe auf den Krieg in der Ukraine zu bewerten - BBC. Die britische Regierung ist der Ansicht, dass ein derartig vorsichtiges Vorgehen des Ministerpräsidenten zur Unterstützung der Ukraine die Erhöhung der Militärhilfe in einem entscheidenden Moment auf dem Schlachtfeld verhindern könnte.
- **Das kroatische Parlament** hat den Vorschlag abgelehnt, sich an der EU-Mission zur Ausbildung ukrainischer Soldaten (EUMAM) zu beteiligen. Zuvor hatte Präsident Milanović, der für seine Sympathien für Russland bekannt ist, seine Ablehnung gegenüber der Teilnahme an der EUMAM-Mission erklärt.
- **Der griechische Verteidigungsminister** Nikolaos Panagiotopoulos erklärte, dass Athen möglicherweise griechische Flugabwehrraketensysteme vom Typ S-300 an die Ukraine liefert, wenn die Vereinigten Staaten stattdessen ihre Patriot-Raketensysteme stationieren.
- **Das bulgarische Parlament** billigte das Abkommen über die Lieferung von Waffen, Ausrüstung und Munition an die Ukraine.
- **Das Weiße Haus** kündigt ein weiteres Militärhilfepaket mit Flugabwehrsystemen für die Ukraine an - Koordinator des Nationalen Sicherheitsrates des Weißen Hauses Kirby.

18.12

- **Großbritannien** hat der Ukraine hochpräzise **Brimstone-2-Raketen geliefert**. Dies wurde vom britischen Verteidigungsministerium berichtet. Die Anzahl der gelieferten Raketen wird aus Sicherheitsgründen nicht bekannt gegeben.
- **Estland** schickt eine mobile Sauna und eine Wäscherei für das ukrainische Militär. Insgesamt verfügt der Komplex über drei Maschinen, in denen man sich waschen und entspannen, Wäsche waschen und trocknen kann. Die Maschinen können an verschiedene Stellen entlang der Frontlinie verlegt werden.
- **Papst Franziskus** bezeichnete den Krieg in der Ukraine als global und glaubt nicht, dass er in naher Zukunft enden wird.

Militärische Lage

- ✓ In der Region Donezk setzen die Russen ihre Offensivaktionen fort und beschießen ukrainische Stellungen in den Richtungen Bachmut, Awdijiwka und Nowopawliwka.
- ✓ Sie versuchen, die taktische Situation im Sektor Lyman zu verbessern und bauen Gruppen in den Sektoren Kupjansk und Saporischschja auf.
- ✓ In Richtung Saporischschja und Cherson zerstört der Gegner weiterhin die zivile Infrastruktur der Siedlungen am rechten Ufer des Flusses Dnipro mit Artillerie.
- ✓ In Richtung Volyn und Polissja bleibt die Lage ohne wesentliche Veränderungen, es wurden keine Anzeichen für die Bildung feindlicher Angriffsgruppen festgestellt.
- ✓ Die Bedrohung feindlicher Luft- und Raketenangriffe auf kritische Infrastruktur bleibt in der gesamten Ukraine bestehen.

13.12

- Am 12. Dezember, Ein Angriff wurde im Bereich einer Truppenkonzentration der Invasoren in der Nähe von Werbowe, Region Saporischschja, bestätigt. Bis zu 10 Einheiten von Waffen und militärischer Ausrüstung verschiedener Art wurden zerstört, die Verluste unter den gegnerischen Soldaten werden noch präzisiert.
- Am 13. Dezember zerstörten die ukrainischen Verteidigungskräfte in den Siedlungen Tokmak, Polohy und Berdjansk in der Region Saporischschja zwei russische Munitionsdepots, zwei Artilleriesysteme mit Munition sowie sechs Einheiten militärischer Ausrüstung verschiedener Art.
- Über 200 feindliche Soldaten wurden verwundet. Da die medizinischen Einrichtungen und Leichenhallen in Melitopol überfüllt sind, transportieren die russischen Besatzer Leichen und evakuieren verwundete Soldaten auf die vorübergehend besetzte Halbinsel Krym.
- Um die gegenwärtigen Verluste aufzufangen, sind die Besatzer gezwungen, die Kommandoebene der operativen und taktischen Stufe mit pensionierten Offizieren, die in die Reserve entlassen wurden, und sogar mit im Ruhestand befindlichen Offizieren aufzufüllen. Sie werden in unmittelbare Frontnähe geschickt.

14.12

- Der Feind griff mit iranischen Shahed-136/131-Drohnen wichtige Infrastruktur der Region Kyjiw an. Alle 13 UAVs wurden von Luftverteidigungskräften abgeschossen.
- Es wurden weitere 65 Personen aus russischer Gefangenschaft zurückgebracht. Die überwiegende Mehrheit der befreiten Soldaten wurde vom Feind in den schwierigsten Gebieten der Frontlinie gefangen genommen: in der Nähe von Bachmut, Soledar, Sajtsewe und anderen Orten in den Regionen Donezk und Luhansk. Bei 59 befreiten Gefangenen handelt es sich um Vertreter der ukrainischen Streitkräfte, fünf weitere sind Kämpfer der Territorialverteidigung. Außerdem konnte ein Zivilist befreit werden - ein US-Bürger, der 35-jährige Suedi Murekezi. Er wurde im Juni in Cherson von den Besatzern festgenommen, angeblich "wegen der Teilnahme an pro-ukrainischen Kundgebungen". Darüber hinaus wurden die Leichen von vier gefallenen Verteidigern in ihr Heimatland zurückgebracht.

15.12

- Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass Russland eine Großoffensive gegen die Ukraine im Januar/Februar 2023 entlang der Grenze zwischen Charkiw und Luhansk oder in der Region Donezk vorbereitet, so das Institute for the Study of War (ISW). Die Russen bringen bereits Ausrüstung aus den zurückliegenden Gebieten der Region Luhansk in die Gebiete an der Frontlinie.
- Die Russen bereiten etwa 200.000 neue Soldaten auf den Krieg vor und werden möglicherweise erneut versuchen, gen Kyjiw zu marschieren, so der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte Walerij Saluschnyj. *"Die russische Mobilisierung hat funktioniert. Es ist nicht wahr, dass die Umstände so schrecklich sind, dass diese Menschen nicht kämpfen werden. Sie werden kämpfen. Der Zar befiehlt ihnen, in den Krieg zu gehen, und sie tun es auch. Vielleicht sind sie nicht so gut ausgestattet, aber sie stellen trotzdem ein Problem für uns dar. Nach unseren Schätzungen verfügen sie über eine Reserve von 1,2-1,5 Millionen Menschen. Die Russen bilden etwa 200.000 neue Soldaten aus. Ich habe keinen Zweifel daran, dass sie wieder gen Kyjiw marschieren werden."*
- Außerdem sagte Saluschnyj in einem Interview mit The Economist, dass die Ukraine in der Lage sein wird, die von Russland nach dem 24. Februar eroberten Gebiete zurückzuerobern, wenn sie über 300 Panzer, 700 Schützenpanzer und 500 Haubitzen verfügt. Mit den derzeit verfügbaren technischen Mitteln können die ukrainischen Streitkräfte keine neuen groß angelegten Operationen durchführen, obwohl sie derzeit an einer solchen arbeiten.
- Gleichzeitig besteht der Verdacht, dass sich Belarus auf einen umfassenden Krieg mit der Ukraine vorbereitet. In den an die Ukraine angrenzenden Regionen von Belarus wird eine Territorialverteidigung aufgebaut. Außerdem besteht ein Verbot, diese Siedlungen zu besuchen. Dies könnte ein Zeichen dafür sein, dass Belarus einen Angriff auf die Ukraine vorbereitet - so Oleksij Hromow, stellvertretender Chef des Generalstabs.

16.12

- Im Laufe des Tages haben die Einheiten der ukrainischen Verteidigungskräfte die Angriffe der Besatzer in der Nähe von mehr als 20 Siedlungen in der Region Donezk zurückgeschlagen. Ukrainische Raketentruppen und Artillerieeinheiten haben währenddessen 5 Stellungen mit Truppenkonzentrationen, einen Kontrollpunkt und ein Munitionsdepot des Feindes getroffen.
- Am selben Tag führten die Russen einen massiven Raketenangriff auf die zivile und Energieinfrastruktur der Ukraine durch. Insgesamt feuerte der Feind 98 Raketen ab und unternahm mehr als 65 Angriffe mit Mehrfachraketenwerfern. Dies ist bereits der 9. Angriff auf die Energieinfrastruktur der Ukraine seit Beginn der groß angelegten Invasion. Die Russen beschießen die Ukraine mit drei Wellen von Raketen. Die erste Welle von Raketen versucht, die ukrainische Luftabwehr aufzuspüren, die zweite Welle zielt auf diese und die dritte Welle zielt schlussendlich auf die kritische Infrastruktur. Jetzt konzentrieren sich die Russen darauf, einen Stromausfall in bestimmten Gebieten zu erreichen, in erster Linie in Kyjiw und der umliegenden Region, aber auch in den Regionen Charkiw und Poltawa, berichtete der Militärexperte Mychajlo Schyrochow.
- Generaloberst Oleksandr Syrskyj, Befehlshaber der Landstreitkräfte der ukrainischen Armee, erklärte, warum wir den Feind nicht unterschätzen und das Tempo der Waffenlieferungen an die Ukraine beibehalten sollten:
  - Die Russen ändern ihre Taktik und greifen mit kleineren, aber koordinierten, schnellen Einheiten an.
  - Die Angriffe sind für die Besatzer kostspielig, "das Leben von Soldaten hatte für Russland aber nie die höchste Priorität".
  - Mobilisierte russische Soldaten "aus dem Landesinneren" treffen massenhaft in der Ostukraine ein.
- Der Feind zieht einen Teil seiner Truppen aus Kachowka und Nowa Kachowka in der Region Cherson in das Gebiet von Nyschni Sirohosy zurück. Unter den Einwohnern des rechten Ufers der Region Cherson verbreiten Soldaten die Information, dass Kachowka bis Ende des Jahres von den russischen Truppen aufgegeben wird, deshalb wird den besatzungstreuen Einwohnern angeboten, auf die vorübergehend besetzte ukrainische Krim umzuziehen.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 12.12.2022 to 18.12.2022

Personal	4140
Panzer	45
Panzerkampfwagen	43
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	20/13
Unbemannte Luftfahrzeuge	36
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	39
Sonstige Ausrüstung	7

Angriffe über die Woche

✓ Während der Woche führten die Russen **137 Raketen- und 62 Luftangriffe** sowie mehr als **440 Angriffe mit Raketenwerfern** durch.

Angriff am 16. Dezember

Am 16. Dezember hat Russland die Energieinfrastruktur der Ukraine wieder massiv angegriffen. Energieanlagen im Osten und Süden des Landes wurden durch Beschuss beschädigt. Im ganzen Land kam es zu Stromausfällen. Neun Erzeugungsanlagen und Umspannwerke, die Strom übertragen, wurden beschädigt. Dies führte zu Produktionseinschränkungen in Kernkraftwerken.
Russland hat 74 Raketen auf die Ukraine abgefeuert, darunter 70 Marschflugkörper (X-101, Kalibre, X-22) und 4 Lenkflugkörper (X-59/X-31P). Ein Merkmal dieses Angriffs war der Abschuss von Marschflugkörpern Kh-101/Kh-555 nicht nur vom Kaspischen Meer, sondern auch aus der Region Saratow in der Region Engels, wo strategische Bomber und Raketenträger vom Typ Tu-95MS stationiert sind. Außerdem griffen die Russen während des Angriffs die Städte an der Front mit Flugabwehrraketen des Luftverteidigungssystems S-300 an - etwa 27-mal. Das ukrainische Luftverteidigungssystem zerstörte 60 Raketen.

- Mehr als 40 Raketen wurden in der Nähe von Kyjiw aufgeklärt, 37 davon wurden von der Luftverteidigung zerstört. Explosionen waren in drei Bezirken von Kyjiw zu hören: Holosiivskyi, Desnyanskyi und Dniprovskyi. Es gab einen Verletzten im Bezirk Dnipro. Eine Einrichtung der kritischen Infrastruktur und neun Privathäuser in verschiedenen Bezirken der Region wurden beschädigt. Drei Menschen wurden verletzt, eine Person befindet sich in einem ernsten Zustand. In einigen Gemeinden kommt es zu Unterbrechungen in der Kommunikation, Wasser- und Wärmeversorgung.
- Die Besatzer trafen die Oblast Charkiw mit zehn Raketen. Zwei Raketen schossen die Luftverteidigungskräfte ab. Es gab keine Opfer.
- Raketen schlugen in den Eingang eines Wohnhauses in Kryvyi Rih ein. Vier Menschen starben. Eine 64-jährige Frau, ein junges Paar und ihr 1,5-jähriger Sohn. Bei dem Angriff wurden 13 Menschen verletzt, darunter vier Kinder, alle liegen im Krankenhaus.
- Die Russen starteten 12 Raketenangriffe auf Saporischja.
- Die Russen feuerten zwei Raketen auf die Region Schytomyr ab, eine davon wurde abgeschossen. Es gibt keine Opfer. Der Raketeneinschlag wurde in der Gemeinde Korosten in der Region Zhytomyr gemeldet.
- 10 russische Raketen wurden über der Region Dnipropetrowsk abgeschossen.
- Die Luftverteidigung arbeitete auch in den Regionen Poltawa, Mykolajiw und Winnyzja. Die Regionen Poltawa und Kirowohrad sind völlig ohne Strom, in Kremenchuk funktioniert die Heizung wegen fehlender Stromversorgung nicht.

Insgesamt hat die Russische Föderation bereits neun massive Angriffe auf die ukrainische Energieinfrastruktur durchgeführt. Nach dem achten Mal waren alle Wärme- und Wasserkraftwerke des Landes beschädigt. Nach dem neunten Angriff kündigte Ukrenergo eine Notsituation im Stromnetz an.

Andere Regionen

- In der Region Mykolajiw, Die Russen beschießen weiterhin die Gemeinden Kutsurubsk, Tchornomorsk und Otchakivsk. Es gibt zerstörte Geschäftsräume, beschädigte soziale Infrastruktur und beschädigte Wohngebäude. 1 Person wurde verletzt.
- Am 14. Dezember wurde Kyjiw von zwei Wellen feindlicher Drohnen angegriffen. Dank der effektiven Arbeit der Luftverteidigungs- und EW-Einheiten wurden 13 feindliche Drohnen zerstört. Trümmer abgeschossener UAVs trafen ein Verwaltungsgebäude, 4 weitere Wohngebäude wurden leicht beschädigt (Bezirk Shevchenkivskyj). In der Stadt Vyschneve wurde ein Privathaus beschädigt. Es wurden keine Personen verletzt.
- In der Region Saporischschja, während der Woche griffen die Besatzer die Stellungen des ukrainischen Militärs in der Region Guljaipil und im Bezirk Vasylivskyj an. Außerdem wurden friedliche Häuser in den Dörfern Plavni, Guljaipole, Dorozhnjanki, Orihiv und Olhivske, in den Bezirken Pologivske und Vasylivske, einem Dorf in der Gebietsgemeinschaft Komyschuva, erneut von feindlichen Angriffen getroffen.
- In der Sumy-Region, die Besatzer beschossen die Gemeinde Seredino-Budsk mit Minenwerfern. An der Grenze explodierten drei feindliche Minen des Kalibers 120 mm. Ein Mehrfamilienhaus und eine Stromleitung wurden beschädigt.

Region Cherson

Während der Woche beschossen die Russen das Gebiet der Region Cherson mehr als 200 Mal. Eines der Hochhäuser in Cherson wurde getroffen - eine Frau starb, 4 weitere Menschen wurden verletzt. Das Feuer erfasste mehrere Wohnungen. Ein Mikrobezirk von Cherson, Schulen, ein Stadion, medizinische Einrichtungen, Stromleitungen, eine Infrastruktureinrichtung, ein Schiffsbauwerk, Lagerhäuser, die Räumlichkeiten einer Zeitung, ein Geschäft, das Gebäude der regionalen staatlichen Verwaltung von Cherson, Privat- und Wohnhäuser wurden beschädigt. Es gab 9 Tote, darunter ein 8-jähriger Junge und 34 Verletzte. Die Besatzer zielten auf den Ort, an dem sich die Stelle der medizinischen und humanitären Hilfe befindet. Zwei Menschen starben: ein 32-jähriger Sanitäter und ein 70-jähriger Mann. Die Explosion fand 100 Meter vom Gebäude von Kherson OVA statt.

Charkiw und die Region

Am 12. Dezember beschoss der Feind 12 Siedlungen in der Region Charkiw, die sich in der Nähe der Kontaktlinie befinden. Im Bezirk Charkiw brannten im Dorf Hlyboke zwei Landhäuser nieder. Es gab keine Opfer. Während der Woche wurden die Bezirke Charkiw, Tschugujiw, Isjum und Kupjan in der Region beschossen. In Kupjansk zerstörte eine S-300-Rakete ein zweistöckiges Verwaltungsgebäude vollständig. Die Besatzer schossen auch auf einen Krankenwagen – ein 54-jähriger Sanitäter wurde verletzt. Eine Einrichtung der kritischen Infrastruktur wurde durch Beschuss aus dem Luftabwehrsystem S-300 beschädigt. Eine 63-jährige Frau wurde im Dorf Kivsharivka im Bezirk Kupjan durch den Beschuss verletzt. Am 15. Dezember griffen die Besatzer den Bezirk Cholodnohirskyj in Charkiw an. Zuvor schlugen die Besatzer mit S-300-Systemen zu.

Region Dnipropetrowsk

Die Russen terrorisieren die Region Dnipropetrowsk weiter. Die Gemeinden Nikopol, Chervonorigoriv und Marganets leiden am meisten unter dem Beschuss durch Hradi, Uragan und schwerer Artillerie. In der Gemeinde Chervonorigorivska wurden mehr als 10 Privathäuser und Geschäftsgebäude sowie Stromnetze beschädigt. In Marhanka waren es Dutzende Privathäuser und Wirtschaftsgebäude, Autos, Gasöfen und Stromnetze. In Nikopol wurden Hochhäuser und Privatgebäude, Wirtschaftsgebäude, Verwaltungsgebäude, ein Geschäft und Stromleitungen beschädigt. Es gab einen Toten und drei Verwundete. Auch aus der Umgebung des KKW Saporischschja eröffneten die Besatzer das Feuer.

Region Donezk

Die Russen beschießen die gesamte Front. In Richtung Volnovask stehen Vugledar, Novoukrajinka und Bogojavlenka (Vugledar) unter Beschuss. In Richtung Donetsk - Kurakhove, Veselyj Hayt und Trudove (Kurakhiv), Marjinka, Hirnyk, Georgijivka und Krasnohorivka, Solovjove (Otcheretynska) und Avdijivka. Häuser und Stromnetze wurden beschädigt. Lyman, Torske und Zaritchne stehen in Richtung Lysytchansk unter ständigem Beschuss. In der Gegend von Horliv schießen die Russen am meisten auf Bachmut: Wohngebäude und das Jugendzentrum wurden beschädigt, das College-Gebäude ist vollständig niedergebrannt. Es gab auch Bombenangriffe auf die Gemeinden Kostjantynivka, Toretska und Tchasovojarivka, Vasjukivka, Paraskoviivka, Yakovlivka, Bachmutskyj und Rozdolivka (Soledarska), Bila Gora (Kostjantynivka). Es gibt Verletzte und Tote.

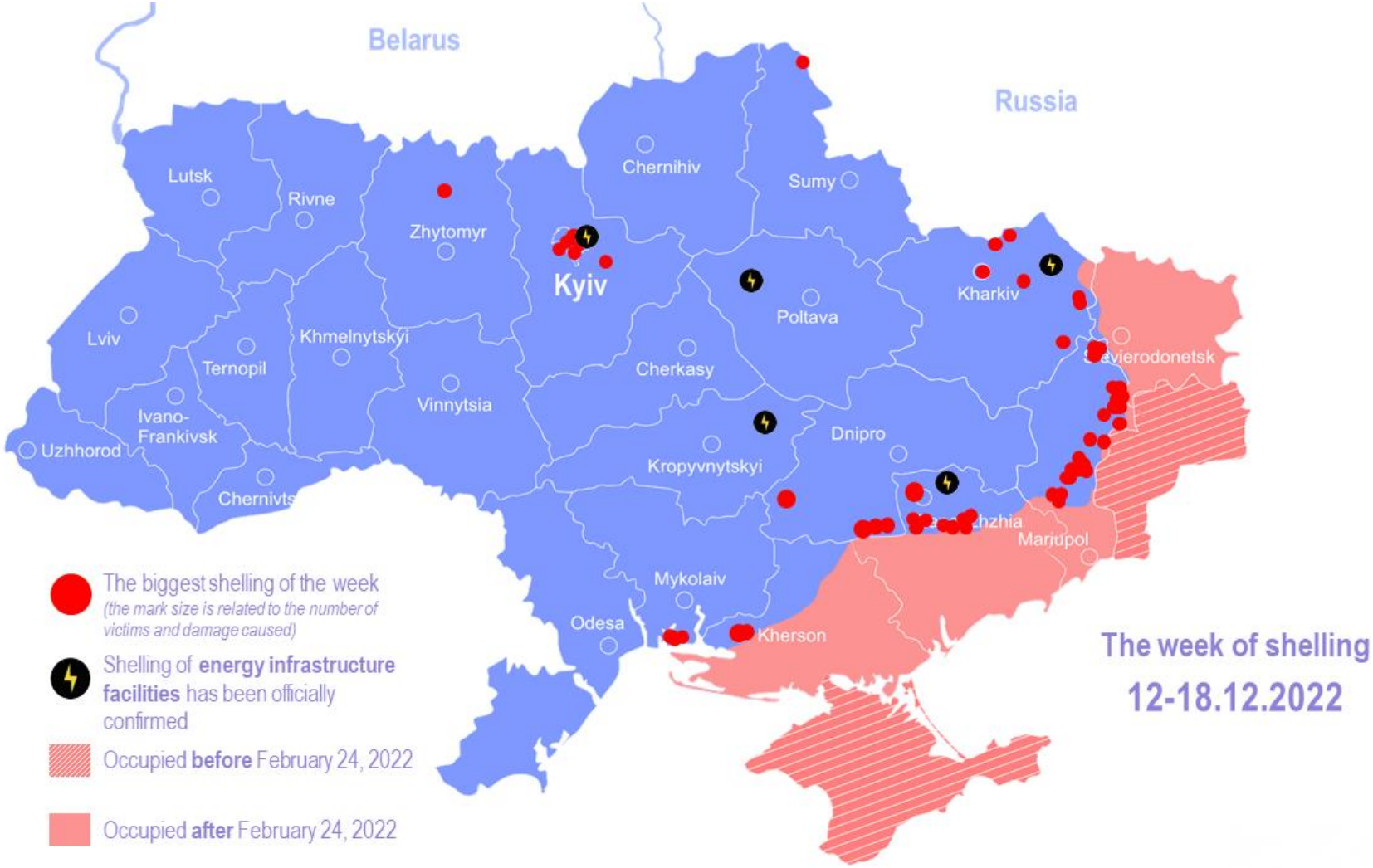
Transatlantic Dialogue Center
www.tdcenter.org

Angriffe über die Woche

Kryvyi Rih

Kherson

Nikopol, Dnipropetrovsk region



Transatlantic Dialogue Center

www.tdcenter.org

Humanitäre Krise

12.12

- Aufgrund laufender Gefechte in Bachmut, Region Donezk, gab es lange Zeit keine Kommunikationsverbindungen. Improvisierte „Öfen“ werden zum Kochen und Heizen genutzt.
- Die Ukraine braucht 1 Milliarde US-Dollar, um die kritische Infrastruktur schnell wiederherzustellen und den Winter zu überstehen.
- Zwei Häfen in Odesa haben den Betrieb nach einem Stromausfall infolge eines russischen Angriffs auf die Energieinfrastruktur wieder aufgenommen. „Der Angriff des Feindes auf die Energieinfrastruktur hat auch die Stromversorgung kritischer Infrastruktur vollständig unterbrochen. Die Häfen Odesa und Pivdennyi konnten keinen Güterverkehr mehr durchführen, der Hafen Tschornomorsk nur teilweise“, sagte Oleksij Vostrikov, Leiter der Verwaltung der Seehäfen der Ukraine. Am Sonntag, 11. Dezember, wurde die Stromversorgung schrittweise wiederhergestellt und in den Häfen auch alternative Energiequellen genutzt.
- Seit dem Morgen des 12. Dezember gibt es ein Leistungsdefizit im Stromnetz, schlechtes Wetter erschwert Reparaturarbeiten. In Odesa ist die Situation immer noch schwierig, die Wiederherstellung der Stromversorgung für Verbraucher geht weiter. Bei den Angriffen auf das Energiesystem der Ukraine haben russische Eindringlinge alle ukrainischen Wärmekraftwerke beschädigt.

13.12

- Wenn Russland die massiven Raketenangriffe auf die ukrainische Infrastruktur fortsetzt, könnte die ukrainische Wirtschaft um bis zu 50 % schrumpfen. Dies kündigte Premierminister Denys Shmyhal auf dem Forum für wirtschaftliche Stabilität und Wiederaufbau der Ukraine in Paris an.

14.12

- Am Mittwoch, dem 14. Dezember, wurden die Strombeschränkungen leicht gelockert. Fast alle „hellgrauen“ Zonen (Zeitintervalle, in denen Stromausfälle möglich sind) in den Charts wurden wiederbelebt.
- Fast 8 Millionen Ukrainer sind aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine ins Ausland gereist - das sind 20 % der Bevölkerung des Landes.
- Im von Russland eroberten KKW Saporischschja schließen die Besatzer mobile Dieselkessel an, um zu verhindern, dass die kritischen Systeme der Anlage einfrieren.

15.12

- Der negative Saldo des ukrainischen Waren-Außenhandels stieg von Januar bis Oktober dieses Jahres im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2021 um das 2,6-fache – von 2,69 Milliarden US-Dollar auf 7,05 Milliarden US-Dollar.
- Die Werchowna Rada unterstützt den zoll- und mehrwertsteuerfreien Import von Starlink, Generatoren und Ausrüstung für die Wiederherstellung der Energieversorgung in die Ukraine.
- Russland verursachte Schäden an der Infrastruktur der Ukraine in Höhe von 136 Milliarden Dollar. Die größten Schäden erlitten der Energiesektor, die Industrie sowie staatliche und private Unternehmen. Im Vergleich zum Bericht vom September stieg die Höhe der Verluste von Industrieunternehmen um 3 Mrd. USD auf 13 Mrd. USD und die Verluste des Energiesektors auf 6,8 Mrd. USD.
- Die brutalen russischen Angriffe im Donbas gehen weiter, die Besatzer zerstören Städte und Dörfer, damit das ukrainische Militär keine Gebäude hat, die zur Verteidigung genutzt werden können.

15.12

- Der landwirtschaftliche Betrieb „Avangard“ von Oleg Bachmatjuk, dem die größte Geflügelfarm in der Ukraine und in Europa („Chornobaivska“) gehört, sagte, dass die Fabrik aufgrund der Aktionen der Besatzer geplündert und zerstört wurde. „Aufgrund des Todes von 4,4 Millionen Vögeln wird die Situation in der Region von den Strafverfolgungsbehörden als Ökozid der Besatzer qualifiziert“, berichtete Avangard. Der Eigentümer schätzt die Schäden auf insgesamt 330 Millionen Dollar.
- Laut der Internationalen Organisation für Migration bereiten sich vor dem Hintergrund der durch russische Raketenangriffe verursachten Energieversorgungsprobleme nur 7% der ukrainischen Bürger aktiv darauf vor, für die Winterzeit an einen anderen Ort zu ziehen.Der Leiter der IOM-Vertretung in der Ukraine, An Ngujen, betonte, dass 40 % der Bevölkerung der Ukraine dringend humanitäre Hilfe benötigen. Nach Angaben der Organisation haben 43 % der Haushalte in der Ukraine ihre Ersparnisse aufgebraucht, 63 % der Befragten gaben an, den Verbrauch von Gas, Strom und festen Brennstoffen einzuschränken. In der Region Saporischschja zerstörten die Besatzer 5.421 Gebäude. Darunter sind fast 2.000 Privathäuser, rund 300 Hochhäuser, 180 Bildungseinrichtungen und mehr.

16.12

- Nur 1 % der Unternehmen in der Ukraine waren bisher ohne Einschränkungen durch Stromausfälle. Das zeigen die Umfrageergebnisse der European Business Association. Die Instabilität der Stromversorgung in den letzten zwei Monaten zwang 66 % der Unternehmen, ihre Arbeitspläne anzupassen, 40 % das Produktions- oder Dienstleistungsvolumen zu reduzieren und 12 % zur Schließung eines Teils ihrer Büros, Einzelhandelsgeschäfte oder Filialen.
- Darüber hinaus, um die Auswirkungen von Stromausfällen zu minimieren:
  - 86 % der Unternehmen installieren Generatoren oder andere Quellen für unterbrechungsfreie Kommunikation;
  - 65 % verwenden alternative Quellen der Kommunikation und des Internets;
  - 25 % übertragen Daten in die Cloud;
  - 22 % führen Cyber Security-Maßnahmen durch;
  - 10 % sind gezwungen, ihr Unternehmen oder Personal umzuziehen.
- Infolge der morgendlichen Angriffe fungierten Kiewer U-Bahn-Stationen als Notunterkünfte. Wegen Schäden am Energiesystem und Stromausfällen fuhren die U-Bahnen am Freitag bis zum Feierabend nicht. Dies verursachte einen Verkehrskollaps auf den Straßen der Hauptstadt.
- Am Freitag kündigte „Ukrenergo“ infolge massiver Raketenangriffe der Russischen Föderation auf die Strominfrastruktur der Ukraine eine Notsituation an. Das bedeutet, dass aufgrund von Schäden an Umspannwerken und Erzeugungskapazitäten keine technische Möglichkeit besteht, mehr als 50 % der Verbraucher des Landes (einschließlich kritischer Infrastruktur) mit Strom zu versorgen. Das heißt, es ist unmöglich, mehr Energie zu produzieren oder zu transportieren.
- Infolge des Angriffs der Russischen Föderation wurden in der Ukraine etwa 9 Erzeugungsanlagen beschädigt, - Energieminister Herman Galuschtschenko. Insbesondere Stationen und Umspannwerke, die Strom übertragen, wurden beschädigt, was zu Produktionseinschränkungen in Kernkraftwerken führte.
- Der stellvertretende Vorsitzende des Sicherheitsrates der Russischen Föderation, Dmytro Medvedev, nannte die seiner Meinung nach akzeptablen "legitimen militärischen Ziele" im Krieg mit der Ukraine und erklärte, dass diese Liste Objekte der zivilen Infrastruktur enthält (Brücken, Transportstationen, Straßen, Energieinfrastruktur, Fabriken).